

# Der Ennstaler

Unabhängiges Wochenblatt für das gesamte Enns-, Palten- und Liesingtal, das anschl. Salzkammergut u. Salzburg

Erscheint jeden Donnerstag mit Freitag-Datum  
Druck und Verlag: WALLIG, Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH,  
A-8962 Gröbming, Stmk. · Telefon 03685/22121-13 · Fax 22321  
e-mail: redaktion@derennstaler.at · www.derennstaler.at

**BEZUGSPREISE:**  
Vierteljährig € 11,50, halbjährig € 23,-, ganzjährig € 46,-,  
Auslandsabonnent inkl. Porto vierteljährig € 25,-,  
Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 27 – Postsparkassen-Kto. 7679850

**VERLAGSPOSTAMT A-8962 GRÖBMING**  
Anzeigenannahme: WALLIG, Gröbming 0 3685 221210;  
Admont, Tel. 03613/2134; Radstadt, Tel. 06452/4326,  
anzeigen@derennstaler.at, Redaktions- u. Anzeigenschluss Mittwoch 12 Uhr

Nr. 18

GRÖBMING, AM 4. MAI 2018

113. Jahrgang

## Finale Arbeiten rund um Naturkatastrophen 2017

Druckrohrleitungen in der Sölk wieder neu verlegt

Es war der wohl schwärzeste Tag in der bald 110-jährigen Unternehmensgeschichte des E-Werks Gröbming: Dem Unwetter vom 5. August 2017 fielen gleich drei neue Kraftwerksanlagen zum Opfer. Neun Monate später sind die Druckrohrleitungen wieder neu verlegt. Neues gibt es auch von der Spendenaktion, die der „Ennstaler“ ins Leben gerufen hat.

Diesen Winter wird man im E-Werk Gröbming wohl nicht vergessen: Selbst bei minus 20 Grad wurde im großen Sölketal an der Wiederherstellung der diversen Druckrohrleitungen – dem Herz jeder Kraftwerks-

anlage – gearbeitet, um zeitgerecht mit der großen Schneeschmelze Anfang Mai den Energieerzeugungs-Betrieb wieder aufnehmen zu können. Waren es zu Beginn in erster Linie

**Fortsetzung Seite 3**



Nach der langen Wintersperre und umfangreicher Reparaturarbeiten ist die wildromantische Wörschachklamm wieder in voller Länge begehbar. Das Naturdenkmal der Gemeinde Wörschach ist ein ideales Wanderziel für „Einzelgänger“, Familien und Schülergruppen.

Foto: o.K.

## RML für Neustart gerüstet

Eva Stiermayr als neue Geschäftsführerin vorgestellt

Nachdem ihr Vorgänger Gernot Jagl nur ein halbes Jahr im Amt war, lenkt Eva Stiermayr seit Anfang April die Geschicke des Regionalmanagements Liezen (RML). Bei ihrer Vorstellungs-Presskonferenz am vergangenen Freitag nahm sie zu künftigen Vorhaben Stellung.

„Die letzten Monate waren für uns als RML nicht gerade einfach“ – mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende des Regionalvorstandes, NAbg. Mario Lindner, das Pressegespräch

am vergangenen Freitag. Nach der überraschenden Kündigung des letzten Geschäftsführers Gernot Jagl im November des Vorjahres, war man

**Fortsetzung Seite 21**

## Lernen, was gebraucht wird

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit um über sieben Prozent im Vergleich zum April des Vorjahres ist eine höchst erfreuliche Angelegenheit. Und zwar nicht nur für die Einzelnen, die eine neue Stelle gefunden haben, sondern auch für den Staatshaushalt, der dadurch etwas mehr Gestaltungsspielraum erhält. Doch auch wenn durch die gute Konjunktur die Vollbeschäftigung in erreichbare Nähe rückt, wären Jubelmeldungen verfrüht. Denn die momentan gute Lage kann nicht über zahlreiche strukturelle Probleme hinwegtäuschen.

So gibt es schon jetzt in vielen Branchen massive Probleme für die Betriebe, überhaupt geeignete Mitarbeiter zu finden. Das liegt oft an der fehlenden beziehungsweise falschen Ausbildung, während Facharbeiter und Techniker gesucht werden, bilden wir zum Beispiel zu viele Juris-

ten und Betriebswirte aus. Zudem hat generell immer noch ein relativ hoher Anteil der Arbeitslosen eine unzureichende Schul- und Berufsausbildung. Das führt zur kuriosen Situation, dass wir einerseits tausende Stellen nicht besetzen können und andererseits zahlreiche Arbeitslose einfach nicht im Arbeitsmarkt unterzubringen sind.

Um dieses Ungleichgewicht aufzulösen, bedarf es Anstrengungen in der Bildungspolitik, wo rechnen, schreiben und lesen wieder viel mehr in den Mittelpunkt gerückt gehört. Zudem sollte möglichst jeder eine Berufsausbildung machen – und zwar idealerweise in Branchen, in denen auch tatsächlich Bedarf an Arbeitskräften besteht. Wenn diese beiden Knackpunkte gelöst werden können, steht einer guten Entwicklung von Arbeitsmarkt und Wirtschaft nichts mehr im Wege.

Franz Wallig

## Hallenbad-Sanierung Ramsau gestoppt

Budgetierte Kosten wären deutlich überschritten worden

Die Generalsanierung des Hallenbades in Ramsau am Dachstein muss neu projektiert werden. Grund dafür: Im Zuge der Planungsarbeiten und Offert-Einholungen hat sich die Tatsache ergeben, dass der ursprünglich vorgegebene Gesamtkostenrahmen von 3,5 Millionen Euro inklusive dem Planungshonorar in Höhe von annähernd 350.000 Euro bei weitem überschritten würde.

Rückblende: Im Rahmen einer Bürgersammlung am 11. Oktober des Vorjahres gab er mit der Planung der Generalsanierung des Hallenbades beauftragte Architekt DI Helmut

Berger die Zusage zur Einhaltung der vereinbarten Gesamtkosten in der Höhe von 3,5 Millionen Euro, unter der Voraussetzung, dass „nicht vor-

**Fortsetzung Seite 21**

**Warmwasser aus der Luft**  
€ 2.195,- inkl. USt, gültig bis 31.05.18  
Warmwasser-Wärmepumpe  
Vaillant VWL BM 290/4 EEI A, ohne Montage  
**peter häusler HAUSTECHNIK**  
www.haesler.at • Tel. 03682/23900

höflehners  
muttertag  
Schenken Sie Glücksmomente!  
gutscheine  
www.hoeflehner.com  
fest-menü: 13. mai  
info@hoeflehner.com | 03686 2548

fly like an eagle  
**zipline**  
STODERZINKEN  
Abenteuerpark Gröbming  
Linien-Flüge ab 10. Mai  
Jetzt buchen: zipline.at

Josef's kleines  
**Schuhoutlet**  
eröffnet am 4. Mai in Gröbming  
Öffnungszeiten im Mai:  
Jeden Freitag:  
9-12 und 15-18 Uhr  
Samstag: 9-12 Uhr  
**JS**  
Markenschuhe  
50 bis 70% verbilligt!



## SPRUCH DER WOCHE

Wir können immer liebenswürdig  
sein zu den Menschen,  
an denen uns nichts liegt.

George Bernard Shaw

### Jubiläum der Jägerschaft Liezen

**Die Jagdschutzverein-Zweigstelle Liezen hielt kürzlich in den Räumlichkeiten der örtlichen Schützengilde ihre 50. Jahreshauptversammlung ab.**

Nach der Eröffnung der Jubiläumsversammlung durch die Liezener Jagdhornbläser hieß Obmann Gerhard Wöhrly die vielen Mitglieder und zahlreich erschienenen Ehrengäste herzlich willkommen. In seinen folgenden Ausführungen ließ er das Jagdjahr der Zweigstelle und die zahlreich durchgeführten Veranstaltungen Revue passieren. Anschließend wurden die Ehrungen der Jagdhornbläser (Foto) und der lang-



jährigen Mitglieder vorgenommen sowie die Raubwildnadeln verliehen. Ehrengast Amtsvorstand Mag. Peter Neuhold würdigte in seinen Grußworten die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr und bedankte sich für die herzliche Aufnahme in der Zweigstelle Liezen.

Mit der Siegerehrung des heurigen Jägercups, einem Vortrag von Gerhard Vasold über sein Jagderlebnis in Kirgistan und einer deftigen Jause fand die Jubiläums-Jahreshauptversammlung ihren Ausklang.

### SELZTHAL

#### Raser gestoppt

**Auf der Pyhrnautobahn (A9) bei Selzthal konnte am vergangenen Sonntag ein Raser von der Polizei gestoppt werden. Der 23-jährige Pkw-Lenker war mit 204 km/h und ohne einen gültigen Führerschein unterwegs.**

Der junge Mann wies sich mit einem türkischen Führerschein aus. Da der Mann aber schon seit 2016 in Graz wohnt, hätte er innerhalb von sechs Monaten seinen türkischen Führerschein auf eine österreichische Lenkerberechtigung umschreiben lassen müssen. Der 23-Jährige saß somit mit einem ungültigen Führerschein hinterm Steuer. Die Beamten nahmen ihm den Führerschein ab und zeigten den Mann bei der Bezirksverwaltungsbehörde an.

Fortsetzung von Seite 1:

## Finale Arbeiten rund um Naturkatastrophen 2017

logistische Probleme (keine Firma in Europa hatte 2100 Meter Druckrohrleitung vorrätig), so tat der extrem schneereiche und kalte Winter das Seinige dazu. Allen Beteiligten war klar, dass bis zum letzten Tag vor Weihnachten gearbeitet werden müsse und ab Jänner die Arbeiten wieder aufzunehmen sind, und dies unabhängig vom Wettergeschehen. Unter besonders unwirtlichen Bedingungen waren auf den diversen E-Werk-Baustellen bis zu neun Bagger eingesetzt, um den ambitionierten Zeitplan ein-

zuhalten. Das Zusammenspiel der einzelnen Baufirmen, Lieferanten, Behörden, Sachverständigen, Versicherungen und als koordinierende Plattform das E-Werk Gröbming klappte bestens und gibt Zeugnis davon, was im Krisenfall möglich ist und geschafft werden kann, wenn alle zusammenhelfen.

Am Donnerstag vergangener Woche wurde das letzte Stück Druckrohrleitung des Kraftwerkes Seifriedbach verlegt. In lediglich neun Monaten Bauzeit wurden somit über

2100 Meter Druckrohrleitungen neu gebaut, zwei Wasserfassungen (Großsölkbach und Seifriedbach) general saniert, ein Sammelbecken (Kraftwerk Großsölkbach-Mössna) saniert, Turbinen zerlegt und die schadhafte Stellen der Stromversorgung vom Feistagraben bis zum Fuße des Sölkpasses wieder instandgesetzt.

Ursprünglich hatte der Plan vorgeesehen, dass pro Tag rund 40 Meter an Rohren verlegt werden können. Dies entspricht sechs bis sieben Rohre pro Tag. Ein schnellerer Vortrieb ist deshalb nicht möglich, da die beschädigte Leitung zuerst ausgebaut werden muss, ehe die neuen Druckrohre verlegt werden können. Der extreme Frost reduzierte die Verlegeleistung dann aber auf 20 Meter pro Tag. Bis zu 150 cm tief war der Boden gefroren. Dies bedeutete, der Großmeißel des Baggers musste zweimal hintereinander an gleicher Stelle meißeln, um den gefrorenen Boden für die Bearbeitung aufzulockern. Polier Hans Schindelbacher aus Donnersbachwald von der Baufirma Haider und sein Team haben hier ganze Arbeit geleistet. Dieser Tage wird die Druckrohrleitung nun auf ihre Dichtheit geprüft – anschließend wird der Betrieb der letzten Turbinen wieder aufgenommen. Es wird dann noch einige Zeit dauern, bis alle Arbeiten fertiggestellt sind, eine wahre Herkules-Aufgabe wurde aber bewältigt.

Die vom Unwetter betroffenen Kraftwerke des E-Werkes Gröbming in der Großsölk produzieren in etwa gleich viel Energie wie das Kraftwerk Salza mit seinem sieben Kilometer langen Speicher. Da Österreich seit ein paar Jahren massiv Energie aus dem Ausland zukaufen muss, wird jede im Inland erzeugte Kilowattstunde Strom wie ein Bissen Brot benötigt, noch dazu wenn es sich um Öko-Strom wie beim E-Werk Gröbming handelt.

#### Spendenaktion

Nach den Naturkatastrophen im August des Vorjahres, von denen neben dem großen Sölkthal auch die Gemeinden Öblarn und Irnding-Donnersbachwald (hier vor allem Donnersbachwald) massiv betroffen waren, rief der „Ennstaler“ eine Spendenaktion für die betroffene Bevölkerung ins Leben. Trotz der großen Hilfsbereitschaft von unzähligen Privatpersonen sowie von Firmen und Institutionen konnten die Gelder bisher aber noch nicht ausbezahlt werden, da immer noch nicht alle Geschädigten ihre Schadensnachweise vom Land Steiermark erhalten haben. Wie Christian Gebeshuber, Katastrophenschutzreferent der Bezirkshauptmannschaft Liezen, am Mittwoch auf Anfrage des „Ennstalers“ sagte, werden die noch ausstehenden Schreiben bis spätestens Ende Mai bei den Geschädigten eingetroffen sein. Ist dies der Fall, werden sofort alle Ansuchen vom Spendenkomitee behandelt und in der Folge die Gelder zur Auszahlung gebracht.



Lückenschluss der Druckrohrleitung Seifriedbach – über 2100 Meter wurden im großen Sölkthal neu verlegt.

Foto: o.K.

# SAISONKARTE

**VORVERKAUF bis 08. Juni 2018**

**EINZIGARTIG**

über **100** Attraktionen inklusive  
und über **100** Bonusleistungen

**Erwachsene € 169,-**

ab 09. Juni 2018: € 225,-

**Kinder\* € 93,-**

ab 09. Juni 2018: € 130,-

**Kleinkinder\* sind FREI**

\*Kinder: Jahrgänge 2003 bis 2012; Kleinkinder: Jahrgänge 2013 bis 2018  
Pro Tag ist eine Berg- und Talfahrt mit einer Seilbahn nach Wahl möglich,  
die Dachsteinselbahn kann 1x innerhalb von 7 Tagen genutzt werden

**VERKAUF DER KARTEN:**

Ab 25. April von Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr  
im Büro der ARGE Schladming-Dachstein Card (an Feiertagen geschlossen)

ARGE Schladming-Dachstein Card - 8970 Schladming, Ramsauerstraße 756  
**+43 (0) 3687/23310-614, info@sommerc card.info, www.sommerc card.info**